

Entscheidungsvorlage für Erich Mielke zum Vorgang "Schwarzer Panther"

Im November 1970 lieferten sich an der US-Luftwaffenbasis in Ramstein drei Mitglieder der "Black Panther Party" einen Schusswechsel mit einem deutschen Wachmann der Basis. Einer der Angreifer konnte fliehen – und setzte sich mit Hilfe der Stasi nach Algerien ab.

An der US-amerikanischen Militärflugbasis in Ramstein ereignete sich am 19. November 1970 ein bewaffneter Zwischenfall: Drei Mitglieder der Black Panther Party, einer revolutionär-sozialistischen Bewegung für die Rechte von Schwarzen in den USA, lieferten sich mit einem deutschen Wachposten im Einfahrtsbereich einen Schusswechsel. Der Wachmann wurde verletzt, die Black Panther-Mitglieder flohen. Ein Suchtrupp fasste zwei von ihnen. Einem dritten Mitglied der Gruppe, dem ehemaligen amerikanischen Soldaten David Jenkins, gelang die Flucht. Mit Hilfe von zwei westdeutschen Unterstützern der Black Panther-Bewegung sollte Jenkins mit dem Auto in die DDR gebracht und von dort über den Ost-Berliner Flughafen Schönefeld nach Algerien fliegen.

Zwei Tage später entdeckten Stasi-Mitarbeiter am Grenzübergang Helmstedt/Marienborn bei der Passkontrolle Jenkins im Kofferraum eines Frankfurter PKWs. Zu Befragungen brachte die Stasi alle drei in das konspirative Objekt "Loburg". Die Stasi-Bezirksverwaltung in Magdeburg registrierte die beteiligten Personen in ihrem Karteikartensystem und meldete das "Vorkommnis" wenige Stunden später mit dem Zusatz "dringend" an die Zentrale nach Berlin. Ab diesem Zeitpunkt behandelte die Stasi den Fall auf Leitungsebene. Stimmen die geschilderten Hintergründe des Vorfalls? Unter welchen Voraussetzungen wäre ein Ausflug nach Algerien möglich? Und welche Konsequenzen seien zu befürchten, sollte die Fluchthilfe öffentlich werden? Bis ins kleinste Detail gaben Mitarbeiter Vorlagen und Sachstände zum Fall "Schwarzer Panther" an ihre jeweiligen Leiter weiter.

Über drei Wochen wartete der US-Amerikaner auf die Entscheidung über seine Zukunft. Verzögert hatte sich der Prozess auch, da dieser bei seiner Flucht Verletzungen davongetragen hatte. Erst in der zweiten Dezemberwoche unterschrieb Minister Erich Mielke persönlich die letztendliche Entscheidungsvorlage, in der Oberst Fiedler empfahl, "dem Jenkins die Ausreise nach Algerien zu gestatten."

Der Flug von Schönefeld nach Alger erfolgte laut Unterlagen "ohne Zwischenfälle" am 13. Dezember 1970. Die DDR-Geheimpolizei hatte damit einem in Westdeutschland straffällig gewordenen Mitglied der Black Panther Party geholfen, sich dem Zugriff der Gerichte in der Bundesrepublik zu entziehen und unbemerkt Europa zu verlassen. Die beiden gefassten Mittäter verurteilte ein Gericht in Zweibrücken im Juli 1971 zu Geld- bzw. Gefängnisstrafen. In der Öffentlichkeit blieb die Identität der dritten Person bis zur Öffnung der Stasi-Unterlagen unbekannt.

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 55-59

Metadaten

Datum: 7.12.1970

Entscheidungsvorlage für Erich Mielke zum Vorgang "Schwarzer Panther"

56

Berlin, 7. Dezember 1970

BSU
000055

*einverstanden
Mielke*

US-Bürger Jenkins, David

Am 21.11.1970 gegen 7.30 Uhr erschienen zur Einreise mit Pkw Typ "Peugeot", polizeiliches Kennzeichen: F - CT 296, an der Grenzübergangsstelle Marienborn/A. die westdeutschen Bürger

Schaeuer, Helmut
geb. am: 23.11.1937 in Stuttgart
wohnhaft:
tätig: Redakteur im Verlag "Neue Kritik"
Reisepaß-Nr.: in Frankfurt/M., Mylinstr. 58

und

geb. am: [REDACTED]
wohnhaft: [REDACTED]
tätig: [REDACTED]
Reisepaß-Nr.: [REDACTED]

Im Kofferraum des Pkw versteckt befand sich der farbige Bürger der USA,

Jenkins, David
geb. am: 22.10.1940 in New Jersey
wohnhaft: [REDACTED]
Reisepaß-Nr.: ohne Beschäftigung
der USA: [REDACTED]

Die Personen baten um eine Einreise in das Gebiet der DDR sowie um einen Flug des JENKINS nach Algerien vom Flughafen Berlin-Schönefeld aus, da JENKINS, der Mitglied der Black-Panther-Party ist, auf Grund eines bewaffneten Angriffs auf einen Posten der US-Air-Police am Flughafen Ramstein/Pfalz am 19.11.1970 in Westdeutschland polizeilich gesucht wird.

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 55-59

Blatt 55

Entscheidungsvorlage für Erich Mielke zum Vorgang "Schwarzer Panther"

57

- 2 -

1 StU
000056

Nach den Angaben des JENKINS sei er mit zwei weiteren Mitgliedern der Black-Panther-Party,

Jackson, Larry

und ein William (Zuname nicht bekannt), im Pkw am o. g. Flugplatz, auf dem Verbindungen zu farbigen Soldaten der US-Armee hergestellt und Flugblätter verteilt werden sollten, von einem Wachposten gestoppt worden. Im Verlauf der weiteren Handlungen habe der Posten seine Dienstwaffe gezogen, woraufhin JACKSON auf den Posten schoß. Anschließend ergriffen die drei Personen die Flucht.

Die eingeleiteten Suchmaßnahmen durch die amerikanische Militärpolizei führten angeblich zur Festnahme der beiden Begleiter des JENKINS. JENKINS konnte sich, nach seinen Angaben, versteckt halten und wurde in der Folgezeit durch Freunde an den SCHAUER verwiesen, der zusammen mit der ██████████, die beide mit der Black-Panther-Party sympatisieren, die Flucht des JENKINS in die DDR organisierte und durchführte.

JENKINS und seine Begleiter wurden daraufhin in das Objekt des MfS Loburg gebracht, wo sich JENKINS bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch aufhält. SCHAUER und ██████████ fuhren am 22.11.1970 nach Westdeutschland zurück.

JENKINS hat die Absicht, nach Algerien zu fliegen, wo er sich der Öffentlichkeit stellen und die Schuld für den bewaffneten Angriff am 19.11.1970 auf sich nehmen will, um seine beiden Freunde in Westdeutschland zu entlasten.

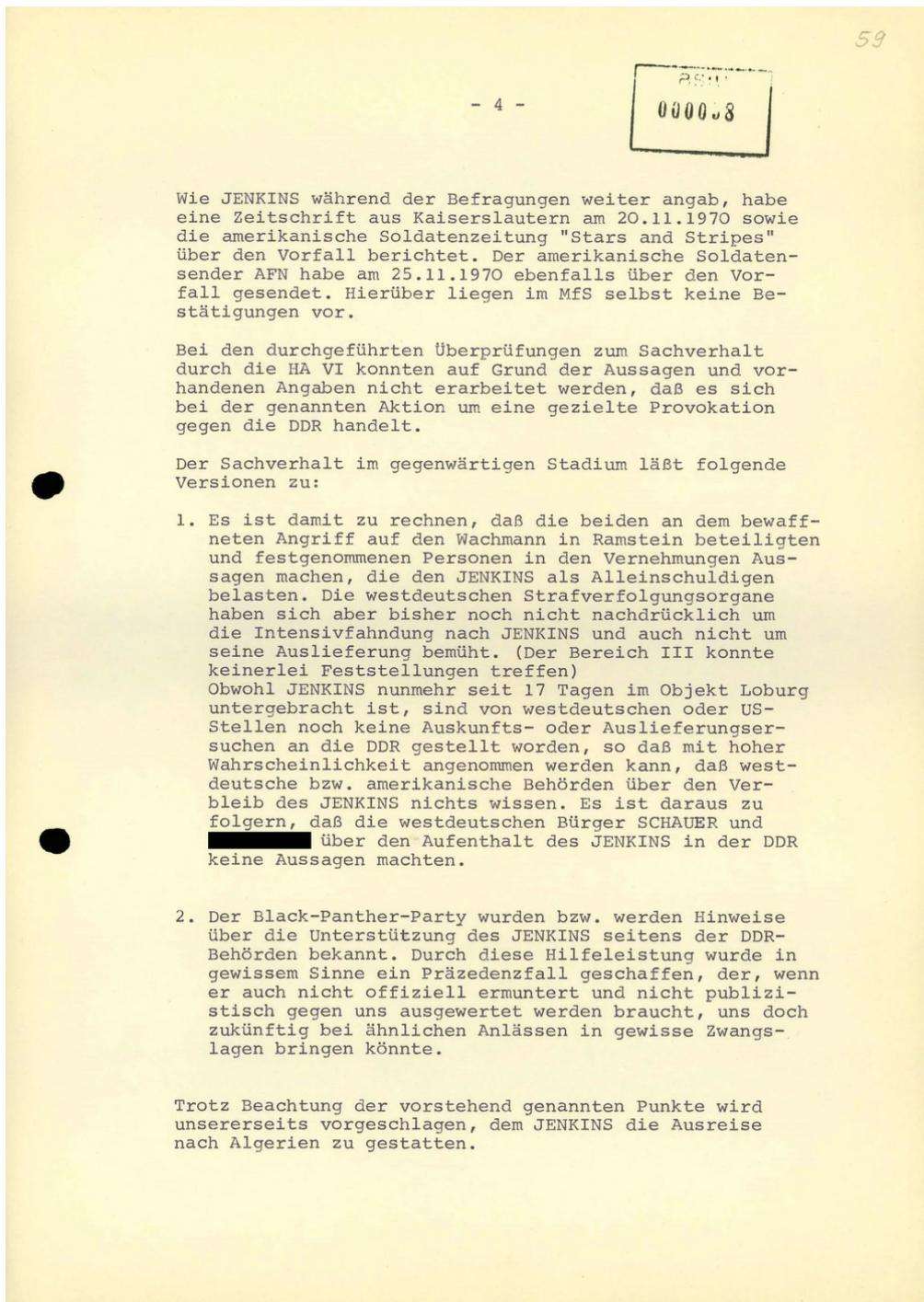
Die bisherigen Überprüfungen und der Inhalt der getrennt geführten Befragungen der 3 Personen ergaben, daß die Aussagen sowohl des JENKINS als auch des SCHAUER und der ██████████ im wesentlichen übereinstimmen.

Durch den Leiter des Büros der Leitung II wurde bekannt, daß der SCHAUER in der Vergangenheit an mehreren Aktionen des SDS teilnahm und eine linksradikale Haltung einnimmt. Über die ██████████ liegen keine Hinweise vor.

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, BL 55-59

Blatt 56

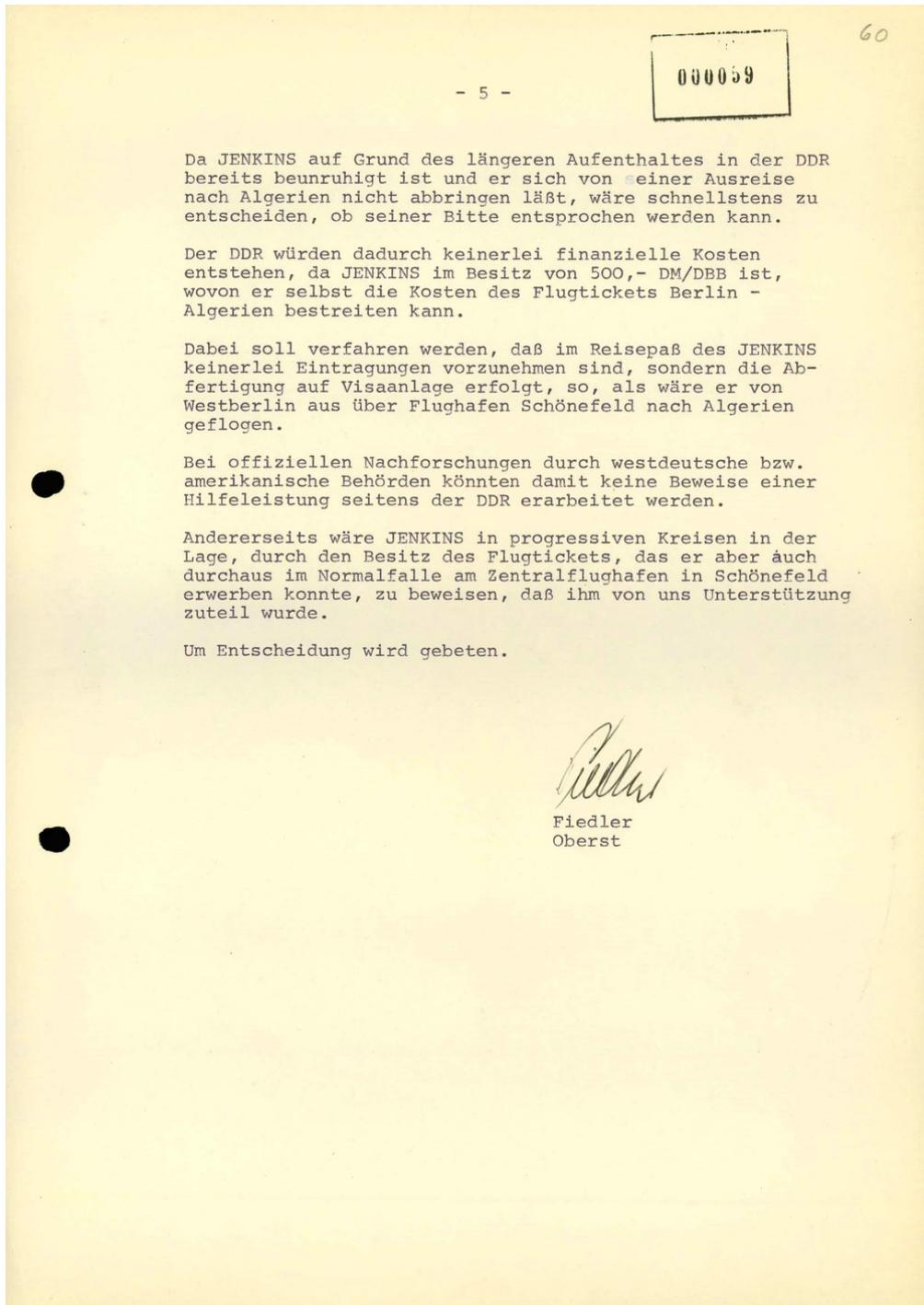
Entscheidungsvorlage für Erich Mielke zum Vorgang "Schwarzer Panther"

Entscheidungsvorlage für Erich Mielke zum Vorgang "Schwarzer Panther"

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 55-59

Blatt 58

Entscheidungsvorlage für Erich Mielke zum Vorgang "Schwarzer Panther"



Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 55-59

Blatt 59